

*Tuzak und Khunchom, Rondra im Jahre 1019 BF*

*Höchstgeachtete, hochgeborene Siam di Lacara von Dubios,*

*ich übersende eilige und wichtige Kunde aus Maraskan. Unglücklicherweise eskaliert eine Situation, welche sich über die letzten Götterläufe entwickelt hat und die wir im Auftrag des Reiches und mit Einsatz unseres Lebens stets zu verhindern suchten, doch wohl nicht vollends zu verhindern in der Lage sind: die Rückkehr des Dämonenmeisters Borbarad.*

*Seit Kaiser Rohal vor mehr als 400 Götterläufen mit seinem Heer gegen Borbarad in die Schlacht zog, galten beide als verschollen. Doch schon vor mehr als 10 Götterläufen stießen wir in der Gorischen Wüste auf den Fasarer Magier Lizcom, ein Schinder der Zeit, der versuchte die Prophezeihungen über eine Rückkehr Borbarads wahr zu machen. Damals besiegten wir ihn und vereitelten seine Pläne, doch erst im Ingerimm 1015 konnten wir ihn vernichten. Bedauerlicherweise erst nachdem er eine Wüstenei im weidener Dorf Dragenfeld angerichtet und den Samen für die Rückkehr seines Meisters gelegt hatte. Nur wenige Monde später bekämpften wir eine Vampirplage in Weiden, welche sich als Werk der Hochelfin Pardona entpuppte, die durch dunkelste Magie im Auftrag des Namenlosen einen Körper für Borbarad erschaffte. Bei den Ereignissen um das Kloster Arras de Mott, verschaffte sich Borbarad dann ungeheure Mengen an astraler Kraft, auch wenn wir hier noch Schlimmeres verhindern konnten. Dabei wurden das Kloster sowie das darunterliegende Tal komplett zerstört.*

*Seitdem sind wir dem Dämonenmeister auf der Spur, haben geheime Borbaradianer-Zirkel in Greifenfurt, in*

Fasar und in Punin aufgespiert, ausgehoben und vernichtet. Doch noch immer sind viele seiner Schergen untergetaucht. Lange waren wir der Überzeugung ihn aufhalten zu können, bevor er zu viel Macht erlangt. Diese Überzeugung wurde jedoch zuletzt stark erschüttert. Auf unserer Mission auf Maraskan offenbarte sich Borbarad, der schon länger den Fürsten Herdin kontrolliert hatte. Selbst ein Banner Sonnenlegionäre, Bannstahler und das Wirken von uns, Ucurian Jago und Amando Laconda da Vanyna konnte ihn nicht im Geringsten in Gefahr bringen. Seine Dämonen lichteten unsere Reihen und nur mit Glück konnten wir ihm seinen Magierstab entwenden und - vorerst - vertreiben.

Der Kampf gegen die Rückkehr von Borbarad hat schon das Leben einiger Kameraden gekostet, nicht zuletzt wohl das unseres Magisters Mythornius, welchen ihr zu meiner Meisterfeier sicher gesehen hattet. Trotz der vielen Opfer werden wir nicht verzagen und weiter kämpfen. Doch meine Überzeugung, daß wir ihn in Gänze zurückdrängen können, und viel Leid für die Menschen verhindern können, ist stark geschwunden.

Deshalb informiere ich euch über diese Entwicklung, auf das ihr alle notwendigen Vorkehrungen treffen könnt. Borbarads Diener sind überall: nicht nur in Punin sondern in vielen Städten, Dörfern und Schlupfwinkeln. Dabei geben sie sich oft den Anschein von unbescholtenen Untertanen - seht euch also vor.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen sehe ich es als meine zwölgöttliche Pflicht an, alles für den Schutz unserer Heimat zu unternehmen. Trotz alledem würde ich euer Hochgeboren bitten, nicht leichtfertig zu offenbaren, daß ihr dies Wissen durch mich erlangt habt.

*Wir sind nun wieder in Khunchom angekommen, wo wir nach magischen Möglichkeiten suchen, eine Schutzmauer ungeheuren Ausmaßes zu erschaffen.*

*Ich hoffe bald nach Almada zurückkehren und euch von Angesicht zu Angesicht informieren zu können und verbleibe mit treuen Grüßen.*

*Herzlichst euer Roban Loken*